

# Was Lehrer aus eigener Tasche zahlen

Beitrag von „anjawill“ vom 20. Mai 2018 12:34

Ich bin irgendwo zwischen Hardliner und Pragmatiker.

Ich kaufe aktuell nichts mehr. Ich habe in den Anfangsjahren die Verlage leer gekauft, der Krempel steht heute noch unbenutzt rum. Stunden werden spontan digital vorbereitet und meine Arbeitsblätter und den restlichen Schmus erstelle ich selbst. Kopien mache ich in der Schule und ich könnte mir sogar Rotstifte aus dem Sekretariat holen. Da habe ich aber zuhause noch einen Vorrat. Computer und Laptop sind Familien-Computer, d.h. die hätte ich auch ohne Schule und somit belaufen sich meine Kosten für die Schule auf etwa 20 Euro/jährlich. Allerdings habe ich jahrelang die Fortbildungskosten nicht abgerechnet und somit habe ich da wohl viel Geld verschenkt. Eigene Fehlplanung.

Ich verstehe Kollegen nicht, die sich zu Hause Kopierer anschaffen. Wenn es in der Schule nicht funktioniert, dann wird eben mal ohne Kopien gearbeitet. Ganz witzig auch die Schulen mit Kopierkontingent. Da bekommt man eine Karte, auf der 500 Kopien kostenlos sind, alle weiteren sind aus eigener Tasche zu bezahlen. Ich habe damals nach 500 Kopien nicht mehr kopiert, aber viele andere Kollegen haben dort natürlich auf Eigenkosten weiter kopiert. Für die Schüler halt... Ich verstand das schon damals nicht. Und das war auch eine Ausnahme. An allen anderen Schulen konnte ich kostenlos kopieren.

Hier in Bayern sind wir im Oberstufenbereich sehr gut ausgestattet und ich kann mich nicht beschweren. Es scheint hier auch bei den meisten Kollegen eine vernünftige, pragmatische Einstellung zu herrschen. Sehr angenehm. Aber Freunde an GS und MS scheinen da andere Erfahrungen zu machen und die Materialschlachten sind kostenintensiv. Ich kann mir schon vorstellen, dass gerade an Grundschulen mehr Material notwendig ist, um die Schüler zu aktivieren/deaktivieren 😊 Ich kann auch verstehen, dass es einem selbst gut tut, wenn man nicht in einem kargen Klassenzimmer sitzt. Man verbringt dort ja den halben Tag. Wäre ich an einer GS, würde ich mir mein Klassenzimmer auch aufhübschen.

Aber manchmal ist es auch ein Helfersyndrom verbunden mit Machbarkeitswahn. Wenn ich nur genügend tolles Material besitze und jedem Schüler ein tolles Frühstück generiere, dann werde ich zur Lieblingslehrerin/bin ich eine gute Lehrerin/rette ich die Welt.

Und das ist Unsinn.